

Am Mee wöllnsa a Graftwark bau,
sou ees, wu mit Adom bedriem.
Da moass mr aufbass und draufschau,
ässes Fall nit ü es Ohr een ziehn.

Denn: Wos it, wenn des Ding verreckt?
War gitt uns denn dia Garandie?
äss da dinn aa kee Fahlr schtückt
- süst semr alla ganz schnell hi.

Zwar beaucht's grad nit sou gfahrli kumma
äss's glei ans Lahm gäht odr ähnlich.
Es lungt scho - amal ougenümma -
weamr vegift wärd, sou allmählich.

Odr dia Ärbänläch wachsln
und kumma alla dorchanand:
Dei Weldi wechst dr bis zor Achsl
und du velierscht got dein Veschtand.

Sei könnts aa, ässer Junga griechet,
mit zwä Köpf und drei vier Schwenz.
Äs des dann bloß am Züchtr liechet
gläbt nachert doch beschtimmt kee Mensch.

Und: Gfahrli wärd's aa för dia Tröübl,
Wenn Bärli klee wia Möusdrack bleim,
Des lohnt dann nit: En Wengert röübl.
Mr läßt'sa heng - sälbs dia vom "Stein".

Dia Bawern, Winzr dät'n schau:
Ihr Schodn wär ganz unermäßlich.
Gleich, obs Silvaner, Müller-Thurgau
- vo Wei kast nit räid, höchst vo Essich.

Em Mee sei Wassr wärd sächwarm.
Dia Fisch verreckn haufnweis.
Dia Winzrnestr, dia wärn arm
Des it vom "Foattschritt" na't de Preiß.

Drüm soch i: baut des Ding wann'ersch!
Laßt Mee und Fisch und uns in Ruah!
Meentr velleicht: Mit dara kammersch
gemach? Des döischt! ~~Denn dadinn~~ semr schtur!

In der Bänkt